

BERLIN



**Jahresbericht 2023 zum
Ergebnis- und Wirkungsmonitoring**
Technologietransfer und Innovationsmanagement Berlin

29.07.2024

THE GERMAN CAPITAL REGION
excellence in innovation

Herausgeber



Land Berlin

vertreten durch die Senatsverwaltung für
Wirtschaft, Energie und Betriebe
Martin-Luther-Str. 105
10825 Berlin

www.berlin.de/sen/web

Redaktion und Layout



Ramboll Management Consulting GmbH
Kopenhagener Straße 60 – 68
13407 Berlin

info@ramboll.de
www.ramboll.de



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Dieser Bericht wurde aus Mitteln der Länder Berlin und Brandenburg
sowie der Europäischen Union gefördert.

Mission

Der Business Innovation Service Technologietransfer und Innovationsmanagement (TIM) bei Berlin Partner ist ein fester Bestandteil der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB 2025) und bietet für Unternehmen aller Cluster und Teilthemen Informationen und Kontaktabbauungen im Bereich der Innovationsförderung an. Die Kernaufgaben von TIM liegen im Innovationsmanagement und Technologietransfer sowie in der Unterstützung von Innovationsprojekten im Bereich Bestandsbetreuung sowie Ansiedlung. Die Aktivitäten werden als cluster- und teilthemenübergreifender Service innerhalb von Berlin Partner wahrgenommen und intensiv nachgefragt. Sie gliedern sich in die drei Arbeitsbereiche:

- Technologie- und Programminformationen
- Technologieanalysen
- TIM-Veranstaltungen

Daten und Fakten

Im Folgenden findet sich eine quantitative Auswertung der TIM-Aktivitäten. Unter dem Punkt „Technologie- und Programminformationen“ bildet die Unterstützung externer Veranstaltungen einen Schwerpunkt. Die Qualifizierung von Anträgen für Innovationsvorhaben lässt sich durch die derzeitige Struktur des EWM nicht quantitativ darstellen, steht jedoch im Fokus der TIM-Aktivitäten.

Als weitere Messzahl wird die Anzahl der MAPEGY-Schwerpunktrecherchen im Bericht aufgeführt sowie die Anzahl der von TIM eigenständig durchgeführten Veranstaltungen (samt Teilnehmendenzahlen).

1. Technologie- und Programminformationen

Im Fokus stehen die Informationen und die Kontaktabbauung für Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen, Startups u. a. rund um die Innovationsförderung. Dies gehört im Zusammenhang mit Projekten der Cluster und Teilthemen – insbesondere solchen Projekten mit Cross Cluster-Charakter – zu den TIM-Kernaufgaben. Von besonderer Bedeutung sind dabei das regionale Förderprogramm ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) sowie die steuerliche Forschungszulage.

TIM beteiligte sich im Jahr 2023 an zehn externen Veranstaltungen, in welchen – angepasst an die jeweilige Zielgruppe – ein Überblick über Fördermöglichkeiten für innovative Unternehmen gegeben wurde, u. a. dem „UnternehmensTalk Friedrichshain-Kreuzberg“, einem Workshop im Rahmen der „StartUpNight SunX“ sowie zwei Veranstaltungen unterschiedlicher Projektträger des Berliner Startup Stipendiums (Science & Startups an der Technischen Universität Berlin / StartUpInkubator der Hochschule für Wirtschaft und Recht). In drei weiteren Veranstaltungen wurde ein besonderer Schwerpunkt auf das Thema steuerliche Forschungsförderung gelegt, in einer weiteren Veranstaltung wurde insbesondere das Förderprogramm ProFIT vorgestellt. Insgesamt wurde 390 Teilnehmenden ein Überblick über Möglichkeiten der Innovationsförderung auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene vermittelt.

Zudem nahm TIM mit einem Ausstellungsstand sowohl am „Innovationstag Mittelstand“ als auch an der Preisverleihung des „Innovationspreises Berlin-Brandenburg“ teil. Zusätzlich organisierte TIM die Mitgliederversammlung des DTI (Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation e. V.) und nahm an der Jahrestagung des ZIM-Netzwerkes (Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand) zur Weiterentwicklung der Fördermaßnahme teil.

Darüber hinaus informierte TIM im Jahr 2023 in Kooperation mit dem EEN-BB (Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg) im Rahmen von sechs Ausgaben des Newsletters „FörderNews-BB“ über 180 Ausschreibungen. Die Zahl der Abonnenten belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 1.024. Im Jahr 2023 kamen 274 Abonnenten hinzu.

2. Technologieanalysen/KI-gestützte Recherchen

Mit Hilfe des Künstliche Intelligenz (KI)-gestützten Softwaretools MAPEGY führte TIM im Jahr 2023 ca. 20 Schwerpunktrecherchen in folgenden Technologiefeldern/Themengebieten durch:

- Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft (IMK): Neurale Suche/Virtual Reality + Sustainability/Data Prime Centers/Augmented Reality/FinTech/Quantencomputing
- Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik (VML): Transformation in der Automobiltechnik
- Cluster Optik und Photonik (OuP): Maschinelles Sehen
- Cluster Gesundheitswirtschaft (GeWi): Cancer Therapy Assistant/Human-Robot Interaction/Digital Health
- Cluster Energietechnik (ET): Wärmeenergie/Biomasse/Circular Economy.
- Teilthema Industrielle Produktion (IP): Leichtbau/Plastik + Lignin/Profile für Container

3. TIM-Veranstaltungen

Im Jahr 2023 hat TIM fünf Veranstaltungen eigenständig durchgeführt. Insgesamt haben 565 Personen teilgenommen:

An der Auftaktkonferenz zur „Transfer Week“ (20.11.), den 24 Online-Sessions (21.-24.11.) sowie den fünf Besichtigungen von ausgewählten Berliner Zukunfts- bzw. Innovationsorten nahmen insgesamt mehr als 380 Fachleute teil. Die Transfer Week wurde in Kooperation mit 46 Partnern durchgeführt.

Bei dem Netzwerktreffen „Transfer im Gespräch“ am 22.03. mit 50 Teilnehmenden aus der regionalen Wissenschaft und Wirtschaft lagen Schwerpunkte auf der Vorstellung der SPRIND (Agentur für Sprunginnovationen) und auf der Arbeit der regional geförderten Projekte der Ausschreibung „Innovative Hochschule“.

In drei weiteren Veranstaltungen informierte TIM über neue Fördermöglichkeiten für Unternehmen: Fördermöglichkeiten für Impact Unternehmen (30.03., 80 Teilnehmende), der Transfer BONUS Design und Gamification (11.09., 20 Teilnehmende) sowie das Förderprogramm „Innovationsprogramm für neue Geschäftsmodelle und Pionierlösungen“ (12.10., 35 Teilnehmende).

Lagebericht

Gesamtentwicklung

Die Entwicklung des Business Innovation Service TIM wird für das Jahr 2023 sehr positiv bewertet. Die Aktivitäten werden als cluster- und teilthemenübergreifender Service innerhalb von Berlin Partner wahrgenommen und intensiv nachgefragt. Dabei ist relevant, dass TIM keine eigenen Projekte berichtet, sondern dies über die Cluster und Teilthemen erfolgt. Beispiele für Projekte mit TIM-Beteiligung sind:

- Nomitri (Cluster IMK; Steuerliche Forschungszulage) zur Erforschung und Entwicklung eines auf KI-basierenden, hocheffizienten und leistungsstarken Algorithmus zur Erkennung von menschlichen Aktionen in Live-Kameradaten eingebetteter Systeme
- The Climate Choice (Cluster ET; Steuerliche Forschungszulage) zur Entwicklung einer technologischen Plattform zur Erfassung, Analyse und Auswertung der Klimarisiken und CO₂-Emissionen von Lieferanten für die Entwicklung eines KI-Empfehlungsdienstes zur Dekarbonisierung von Lieferkettenemissionen
- Deep Neuron Lab (Cluster IMK; ProFIT) zur Entwicklung einer KI-basierten Software für die Finanzindustrie

Vorrangige Aktivität im Jahr 2023 war die Organisation der Transfer Week mit besonderem Schwerpunkt auf der Auftaktkonferenz mit vier thematischen Panels sowie die Durchführung einzelner Online-Sessions und den Besichtigungen zu fünf Berliner Zukunfts- bzw. Innovationsorten. Damit wurde in der Transfer Week insbesondere der Leitlinie **Cross Cluster stärken** der innoBB 2025 Rechnung getragen.

Des Weiteren konnte die strukturelle und funktionale Datenanalyse von Technologietrends durch die Nutzung von MAPEGY verstetigt werden. MAPEGY ist ein Softwaretool, welches weltweit Daten zu Innovationen und Technologien mit Mitteln der KI analysiert und thematische Trends identifiziert. Die Software durchsucht wissenschaftliche Publikationen, Presseveröffentlichungen sowie Patente und analysiert, welche Trends, Unternehmen und Themen dominieren. Die Datenanalyse strukturiert die Daten nach Technologien, Organisationen, Experten und Trends.

Diese Analysen wurden sowohl den Cluster- und Teilthemenmanagements für die von ihnen betreuten Innovationsfelder als auch regionalen Unternehmen zu spezifischen Technologiethemen zur Verfügung gestellt. Die Analysemöglichkeit wurde in zwei Terminen (26.01. und 27.11.) auch den zuständigen Innovationsakteuren innerhalb der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWEB) vorgestellt. In einem weiteren Termin (07.07.) wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat III C eine tiefergehende Analyse zum Thema Circular Economy durchgeführt. TIM wird die SenWEB auch in Zukunft bei ausgewählten Fragestellungen mit Recherchen in MAPEGY unterstützen.

Rahmenbedingungen, Einflussfaktoren und relevante thematische Entwicklungen

Im Jahr 2023 verzeichnete TIM eine erhöhte Nachfrage bzgl. der Fördermöglichkeiten über die steuerliche Forschungsförderung. So wurden drei Veranstaltungen begleitet, in welchen die Kernpunkte der Fördermöglichkeiten für Unternehmen dargestellt wurden:

- 22.02.: Veranstaltung zur steuerlichen Forschungszulage beim Technologiekreis Adlershof
- 15.03.: CHIC get together „Steuerliche Forschungszulage“ im Charlottenburger Innovations-Centrum (CHIC)
- 30.08.: „UnternehmensTalk Tempelhof-Schöneberg“ zur steuerlichen Forschungszulage

Durch die unkomplizierte Beantragung sowie die ersten Erfahrungswerte erfolgreicher Antragsteller gewinnt die Forschungszulage für die Cluster und Teilthemen zunehmend an Relevanz und Dynamik.

Zusätzlich zu den bereits seit Jahren bewährten Förderprogrammen mit technologischem Fokus (ProFIT, ZIM, etc.) starteten 2023 zwei weitere Förderprogramme, welche einen expliziten Fokus auf die Förderung nicht-technischer Innovationen legten und somit einhergehen mit den Leitlinien **Innovation breiter denken** und **Nachhaltige Innovation priorisieren** der innoBB 2025:

- Auf Bundesebene wurde das IGP (Innovationsprogramm zur Förderung von Geschäftsmodellen und Pionierlösungen) nach einer erfolgreichen Pilotphase in den Jahren 2020/21 verstetigt. Die Auswahl der Förderprojekte erfolgt im Rahmen von thematischen Ausschreibungsrunden, wobei zu dem ersten Aufruf (Ökologische Innovation) in Kooperation mit dem Teilthema Clean Technologies eine Informationsveranstaltung am 12.10. durchgeführt wurde.
- Auf regionaler Ebene ist das Programm ProNTI (Programm zur Förderung von nicht-technischen Innovationen) in eine Pilotphase gestartet. TIM rief regionale KMU dazu auf, Projektanträge zu stellen, innerhalb derer innovative Geschäftsmodelle oder Lösungen, neuartige Dienstleistungen oder Produkte, neue Prozesse und Organisationsweisen bzw. innovative Marketingkonzepte entwickelt werden können. Am 30.03. führte TIM zur Vorstellung der Fördermöglichkeiten ebenfalls eine Informationsveranstaltung durch, auf welcher zusätzlich auch die Angebote des Projektes „Social Economy Berlin“ und des Förderprogramms „REACT with Impact“ dargestellt wurden.

Zentrales Highlight im Jahr 2023

Den Schwerpunkt der TIM-Aktivitäten 2023 bildete die Transfer Week Berlin-Brandenburg, welche vom 20.-24.11. stattfand. Im Jahr 2023 setzte sich die Transfer Week aus den vier Komponenten Auftaktkonferenz, Online Sessions, Matchmaking und Besichtigungen zusammen.

Die Auftaktkonferenz „Wissenschaft x Wirtschaft“ bildete den inhaltlichen Rahmen für die Transfer Week 2023 und schaffte ein exzellentes Forum für den clusterübergreifenden Austausch und Dialog von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu Transfer- und Zukunftsfragen Berlins als weltweit beachteten Innovations- und Wirtschaftsstandort. Folgende Leitfragen wurden diskutiert:

- Wie schaffen wir es, gemeinsam Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischen Wandel künftig so zu gestalten, dass die Hauptstadtregion auch in Zukunft lebenswert und wachstumsstark ist?
- Wie trägt das Transfer-Ökosystem in Berlin dazu bei, dass die vorhandene wissenschaftliche Exzellenz zu nachhaltiger wirtschaftlicher Wertschöpfung und resilienter Transformation beiträgt?

Diese zentralen Fragen spiegeln sich auch in den Leitlinien **Cross Cluster stärken** sowie **Nachhaltige Innovation priorisieren** der innoBB 2025.

Nach einer Podiumsdiskussion wurden die vier Themen KI, Industrie, FinTech und Gesundheit der Zukunft in Einzelpanels beleuchtet. Die Kolleginnen und Kollegen von Berlin Partner aus den tangierten Clustern unterstützten bei der Vorbereitung und Durchführung der Panels. Des Weiteren:

- Es fanden in den nachfolgenden vier Tagen insgesamt 24 Online-Sessions statt, in welchen praxisrelevantes Wissen zum Thema Transfer vorgestellt und diskutiert wurde.
- Zudem erhielten die Teilnehmenden Informationen zur Förderung von Innovationsvorhaben. Regionalen Transferakteuren wurde die Möglichkeit geboten, sich und ihre Serviceangebote zu präsentieren.
- Sowohl bei der Auftaktkonferenz als auch während der Folgetage gab es über die Plattform der Transfer Week die Möglichkeit sich durch ein Matchmaking (digital und in Präsenz) mit den anderen Teilnehmenden zu vernetzen.
- Erstmals fanden Besichtigungen an fünf Berliner Innovationsorten statt, bei denen zukunftsweisende Technologien hautnah erlebt werden konnten.

Lernpunkte und Ausblick

Der Business Innovation Service TIM konnte im Jahr 2023 seine Konzepte und Aktivitäten der Vorjahre verstetigen und qualitativ ausbauen. Dies soll auch im Jahr 2024 fortgeführt werden. Drei Themengebiete wurden für TIM als vorrangig erachtet:

1. Erkenntnisse der Transfer Week 2023 weiterverfolgen

Auch wenn die Akteure das Transfersystem in der Region insgesamt als sehr gut erachten, gibt es noch Stellschrauben, welche im Rahmen der Podiumsdiskussion der Auftaktkonferenz der Transfer Week als verbesserungswürdig eingestuft wurden. Dazu gehört:

- Transfer als dritte Säule der Hochschulen ist wichtig, wird bisher jedoch nicht gemessen und gefördert.
- Die Bereitschaft für Auftragsforschung muss gesteigert und neue Impulse für Transfer geboten werden.
- Eine gemeinsame Transferstrategie für Berlin und Brandenburg ist wichtig.
- Es bedarf noch mehr gezielter Unterstützung, insbesondere für Frauen.
- Exzellenz ist Anspruch an die Forschung; Transfer darf nicht nur in den Leuchttürmen stattfinden, sondern auch in der Breite.
- Transfer ist oft projektfinanziert, das ist nicht nachhaltig und zielführend.

TIM wird diesen Punkten bei der Vorbereitung der Transfer Week 2024 einen besonderen Stellenwert einräumen.

2. Bedeutung der Forschungszulage wird weiter zunehmen

Mit der Verabschiedung des Wachstumschancengesetzes geht auch eine Ausweitung des Forschungszulagengesetzes einher. Neben Aufwendungen für Arbeitslöhne und Auftragsforschung sind künftig Anschaffungs- und Herstellungskosten für bewegliche Wirtschaftsgüter förderfähig. Zudem erhöht sich die maximale Bemessungsgrundlage von 4 Mio. auf 10 Mio. Euro. Kleine und mittlere Unternehmen können eine Erhöhung der Förderquote von 25 % auf 35 % wahrnehmen (gilt für Aufwendungen nach dem 27.03.2024).

Die verbesserten Fördermöglichkeiten des Forschungszulagengesetzes sowie die Novellierung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) (insbesondere im Hinblick auf den Wegfall der pauschalisierten Geltendmachung von Kosten in ZIM und dadurch einer sinkenden Attraktivität) werden höchstwahrscheinlich zu einer vermehrten internen und externen Nachfrage hinsichtlich TIM-Unterstützungsmaßnahmen führen.

3. Verstärkter Einsatz von KI im Bereich Innovationsberatung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden weiterhin eine bedeutende Rolle im Innovationssystem einnehmen. Nach Expertenmeinung ist davon auszugehen, dass in Zukunft aufgrund einer zunehmenden Schnelllebigkeit und kürzeren Innovationszyklen die strukturierte und zeitnahe Analyse von ständig wachsenden Datenmengen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung (Patente, Publikationen, Internet, etc.) an Bedeutung gewinnen wird. Dafür gibt es eine Vielzahl von Big-Data Analysetools in verschiedenen Ausrichtungen (Schutzrechte, Ökonomie, Innovation, etc.). TIM wird auch in Zukunft bei der Innovationsberatung neben den vorhandenen menschlichen Erfahrungswerten auf die Möglichkeiten bauen, welche durch KI-basierte Applikationen (derzeit das Softwaretool MAPEGY) genutzt werden können.

Glossar: Begrifflichkeiten im Kontext des EWM

Cross Cluster: Als „Cross Cluster“ sind solche Projekte und Sonstige Aktivitäten des Teilthemas definiert, an deren Initiierung (Projekte) und Umsetzung (Sonstige Aktivitäten) Akteure außerhalb der eigenen Teilthemenstruktur beteiligt sind. Hierbei kann es sich um Akteure aus anderen Clustern bzw. Teilthemen der Hauptstadtregion oder auch um Akteure aus gänzlich anderen Branchen handeln. Die Akteure können aus der Hauptstadtregion oder auch von außerhalb kommen.

Leitlinien: Mit den Teilthemenaktivitäten werden auch die Leitlinien der innoBB 2025 bzw. innoBB 2025 plus adressiert. Die fünf Leitlinien sind:

- Innovation breiter denken (Projekte mit technischen und nicht technischen Innovationen)
- Cross Cluster stärken (s. o.)
- Innovationsprozesse weiter öffnen (Projekte, die Anwender einbeziehen)
- Nachhaltige Innovation priorisieren (Projektfokus auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit)
- Internationaler aufstellen (Projekte nach geografischer Zugehörigkeit der Cluster- und Teilthemenakteure)

Projekte: Im EWM werden i. d. R. Projekte dokumentiert, die durch Fördermittelgeber unterstützt werden oder ein Gesamtprojektvolumen von mindestens 50.000 Euro aufweisen. Betrachtet werden Projekte, die im Berichtsjahr neu initiiert wurden. Die Initiierung beginnt mit der aktiven Unterstützungsleistung durch das Teilthemenmanagement, was in der Regel vor Projektbeginn liegt. Aus diesem Grund können die Projekt- und Fördervolumina teilweise auf Schätzungen beruhen. Projekte, die im Berichtsjahr eine Förderabsage erhielten oder abgebrochen wurden, sind in den im vorliegenden Jahresbericht dargestellten Daten nicht abgebildet. Für gewöhnlich ist das Teilthemenmanagement kein Partner im Projektkonsortium.

Schwerpunktthemen: Die innoBB 2025 bzw. die innoBB 2025 plus definiert folgende Schwerpunktthemen mit hoher cluster- bzw. teilthemenübergreifender Relevanz:

- Digitalisierung (Anwendung neuartiger, digitaler Technologien)
- Reallabore und Testfelder (Nutzung und Anwendung regulativer Reallabore und/oder Testfelder)
- Arbeit 4.0 und Fachkräfte (Innovationsfokus in der Arbeitsorganisation sowie in der Um-, Weiter- und Ausbildung)
- Startups und Gründungen (Bezug zu innovationsbasierten Gründungen)

Sonstige Aktivitäten: Sonstige Aktivitäten der Teilthemenmanagements sind alle Aktivitäten, die der Vernetzung, Kooperations- und Projektanbahnung von Teilthemen-/Clusterakteuren dienen. Nicht erfasst werden sogenannte Standardaktivitäten, d. h. regelmäßige Aktivitäten wie Präsentationen und Gremiensitzungen.